

dem Stuhle des Predigers oder Liturgen. Über ihm ist das Hohlkehlen-
gesims der getäfelten Wandverkleidung im Bogen verkröpft. Das Kreuz
darüber ist, wie die Lyra am Orgelchor, 1882 hinzugefügt worden.

Das Gestühl bestand früher aus schlichten, ungestrichenen Bänken,
mit oder ohne Lehne, die 1897 durch bequeme, weißgestrichene Bänke
von barocker Form ersetzt wurden. Links vom Prediger sitzen die Männer,
rechts die Frauen.

Der die Betstübchen verbindende Gang zeigt (Fig. 160) in der Mitte
eine kanzelartige Ausbuchtung. Darunter, also an der Schmalseite, scheint

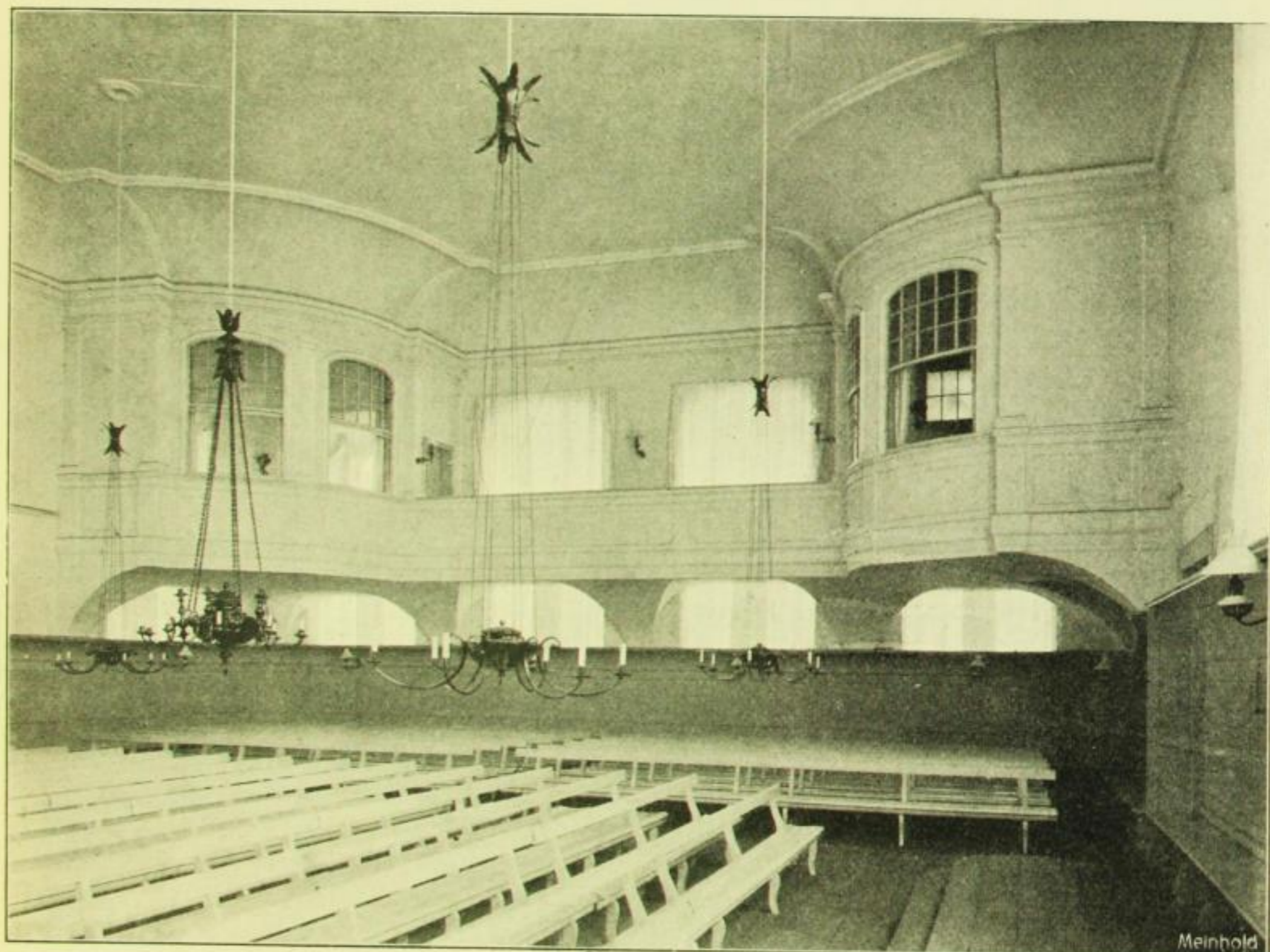


Fig. 163. Herrnhut, Gemeinnsaal (Kirche), Inneres.

auch hier, wie in dem in Fig. 164 wiedergegebenen Plan der Tisch des Li-
turgen ursprünglich geplant gewesen zu sein.

Den Raum beleben und erhellen seitlich je vier schlichte, sechsarmige
Hängeleuchter, in der Mitte drei reichere. Aus Messing, mit urnen-
artigem Leib. Die einfacheren sind ein Geschenk der Dürningerschen Hand-
lung zur Hundertjahrfeier 1822, die reicheren wurden 1889 gestiftet. Auf
einem Jubiläumsbilde von 1822 erscheint an ihrer Stelle nur ein Glasleuchter.

Dasselbe Bild überliefert den 1822 vom Bildhauer Gareis in Ostritz
geschaffenen Prospekt der alten Orgel, die 1757 Tamnitius in Zittau für
350 Taler erbaut hatte. Sie wurde 1855—56 umgebaut, 1864 und 1907
durch eine neue ersetzt.